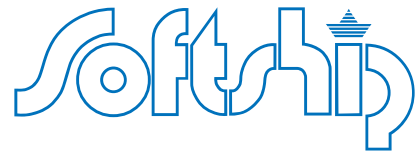


# Halbjahresfinanzbericht des Softship Konzerns 2009





# Halbjahresfinanzbericht des Softship Konzern

## Bericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009

Sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns, Sie mit dem Halbjahresfinanzbericht des Softship Konzerns über die aktuelle Geschäftsentwicklung bis zum 30.06.2009 zu informieren.

### **Konzern**

Der Softship Konzern besteht derzeit aus der Softship AG mit Sitz in Hamburg, der Softship Data Processing Pte Ltd mit Sitz in Singapur, der ASISTIM GmbH, Langenhagen, sowie dem quotal einbezogenen Unternehmen Airpas Aviation AG mit Sitz in Braunschweig - im Nachfolgenden Softship genannt.

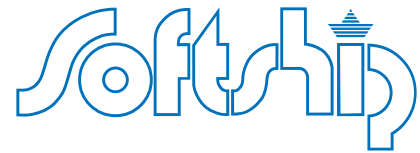
Der Anteil der Softship AG an der Airpas Aviation AG hat sich von 33,33% in 2008 auf 25% in 2009 verringert.

### **Allgemeine Entwicklung**

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist auch die Branchenentwicklung für uns als Spezialanbieter von Logistiksoftware in der Schifffahrts- und Luftfahrtbranche von großer Bedeutung.

Im ersten Halbjahr 2009 war sowohl die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung als auch die Entwicklung der Branchen Luft- und Schifffahrt negativ. Für das zweite Halbjahr 2009 zeichnet sich eine Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Diese wird allerdings für die Schifffahrt aufgrund der branchenspezifischen Situation noch keine nennenswerte Verbesserung bedeuten. Für die Luftfahrt ist eher mit einem Zuwachs analog zur allgemeinen Entwicklung zu rechnen.

Bedingt durch die anhaltende Rezession sind die Transportvolumina in der Schifffahrt im ersten Halbjahr 2009 stark gesunken. So fiel in den europäischen Nordhäfen die Anzahl umgeschlagener Container durchschnittlich um ca. 21%. In Verbindung mit den Überkapazitäten durch Neubauten hat dies zu einem massiven Preiskampf mit einem drastischen Ratenverfall geführt. Eine Vielzahl an Containerschiffen wurde aufgelegt, also vorübergehend außer Betrieb genommen. Viele Reedereien haben im ersten Halbjahr erhebliche Verluste erwirtschaftet. Einige der Reedereien befinden sich in einer wirtschaftlich äußerst angespannten Situation. Aus den aufgelaufenen Verlusten ergibt sich zum Teil ein sehr großer Kapitalbedarf. In Folge dieser Entwicklung wurden massive Sparprogramme aufgelegt, die insbesondere auch die IT-Investitionen betreffen.



Andererseits lassen sich mit Investitionen in IT deutliche Steigerungen der Mitarbeiter-Produktivität erzielen und Prozesse optimieren. Ebenso lösen gesetzliche Anforderungen zur Datenübermittlung oder vielfältige Kundenanforderungen der Reedereien zur Integration der Transportprozesse IT-Investitionen aus. Wir sehen daher auf der einen Seite Auftragsrückgänge bei einigen Kunden und andererseits deutliche Investitionen in die IT bei Neukunden.

Im Segment Schifffahrt bietet der Softship Konzern für Reedereien, Agenturen und NVOCCs umfassende Softwarelösungen für die gesamte Transportabwicklung, das Containerpark Management sowie die Schadensbearbeitung an. Für mittlere und kleine Terminals bietet Softship eine speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmte Software. Umfassende Services, Beratung, Training, Hosting, Outsourcing und Anpassung genau wie individuell erstellte Softwarelösungen sind wichtiger Bestandteil des Angebots.

Softship vertreibt die Software durch Verkauf von Einmallyzenzen und auch in Form von Lizenzmiete. Durch Hosting, Business Process Outsourcing und weitere Serviceangebote wird den Kunden die Möglichkeit geboten, auf eigene IT-Infrastruktur und Personal weitgehend zu verzichten und damit sehr kosteneffiziente, zuverlässige und optimal skalierbare Lösungen zu schaffen. Softship stellt durch diese erweiterten Angebote passende Lösungen entsprechend den Anforderungen des Marktes für Prozessoptimierungen, hohe Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Personaleinsparungen zur Verfügung. Mit den Mietmodellen für die Lizenzen werden alternative Finanzierungskonzepte mit geringen Investitionen für die Kunden geboten.

Ebenso wie in der Schifffahrt ist die Entwicklung in der Luftfahrt mit einem sinkenden Passagier- und Frachtaufkommen rückläufig. Die IATA rechnet für die Airlines weltweit mit Verlusten in Höhe von 9 Milliarden US Dollar für das Jahr 2009. Bei einer Vielzahl von Airlines sind Programme für drastische Kostensenkungen aufgelegt worden. Hiervon sind auch die Investitionen in IT betroffen.

Unsere Beteiligungsgesellschaft Airpas Aviation AG bietet eine hoch integrierte Lösung für das Kosten- und Finanzmanagement von Fluggesellschaften an. Auch Airpas vertreibt die Lizenzen zusätzlich als Miet- oder Leasingmodelle, um die Investitionskosten gering zu halten.

Die ASISTIM GmbH bietet Dienstleistungen speziell für kleine Fluggesellschaften an. Dies umfasst sowohl operative als auch administrative Bereiche in denen ein Outsourcing für kleine Gesellschaften mit einer dünnen Personalausstattung in operativen Bereichen oder die Ausgliederung komplexer IT-Lösungen sinnvoll und kostengünstig ist.

## Wirtschaftliche Entwicklung im Konzern

In den ersten sechs Monaten ist der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,7 % auf 3.252 T€ (2.763 T€) gestiegen. Das EBIT beträgt 177 T€ nach -248 T€ im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten beträgt 169 T€ nach -169 T€ im ersten Halbjahr des Vorjahres. Damit wurde das bisher beste Konzern-Halbjahresergebnis sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Ergebnis erzielt.

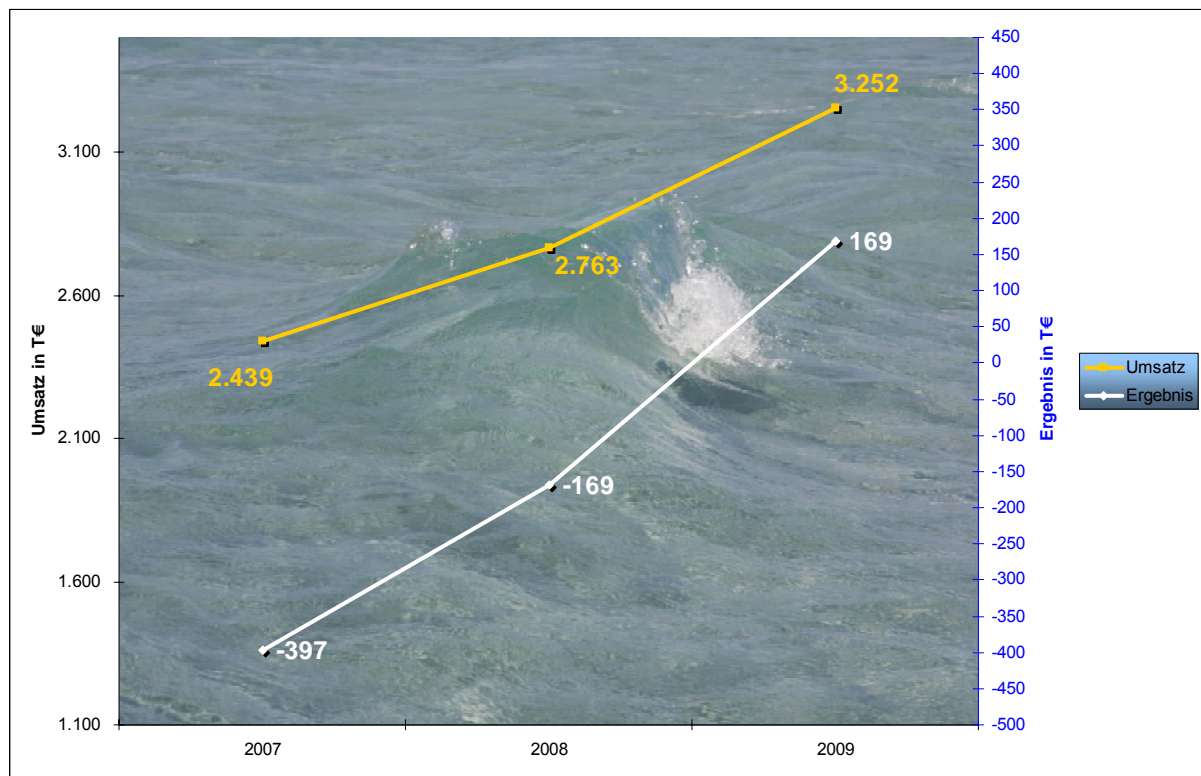
Im Konzernabschluss nach IFRS ist der Umsatz im Bereich der Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % auf 2.586 T€ (Vorjahr: 2.347 T€) gestiegen. Die Lizenz Erlöse betragen 400 T€ nach 212 T€ im Vorjahreszeitraum, die übrigen Erlöse betragen 266 T€ (Vorjahreszeitraum: 204 T€).

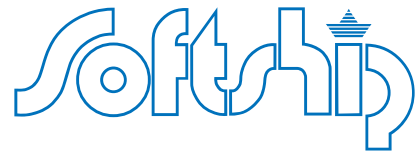
Im ersten Halbjahr 2009 wurden durchschnittlich 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 62) im Konzern beschäftigt, davon im Segment Schifffahrt 54 (Vorjahr: 51) und im Segment Luftfahrt 14 (Vorjahr: 11).

Die Liquidität betrug 718 T€ (Vorjahr: 528 T€) und hat sich damit um 190 T€ verbessert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 30. Juni auf 1.341 T€ nach 1.176 T€ im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 386 T€ nach 141 T€ im Vorjahreszeitraum.

Es liegen keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle vor.

### **Vergleich erstes Halbjahr 2007 - 2009:**





## **Geschäftsentwicklung der Segmente**

### Schifffahrt

In unserem Kerngeschäftsbereich, dem Segment Schifffahrt, konnten wir trotz des schlechten Marktumfeldes im ersten Halbjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Gemäß des Segmentberichts nach IFRS 8 ergibt sich für das Segment Schifffahrt ein Ergebnis von 348 T€ (Vorjahr: 59 T€). Das Segment Schifffahrt erzielte einen Umsatz von 2.549 T€ (Vorjahr: 2.111 T€).

### Luftfahrt

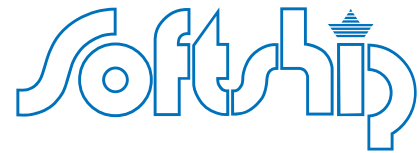
Für das Segment Luftfahrt ergibt sich gemäß des Segmentberichts nach IFRS 8 ein Segmentergebnis von 8 T€ nach -190 T€ im Vorjahreszeitraum. Das Segment Luftfahrt erzielte einen Umsatz von 704 T€ (Vorjahr: 652 T€). Dabei trug maßgeblich die Ausweitung der Services der ASISTIM GmbH zum Umsatzwachstum bei. Durch die Verringerung des Anteils der Softship AG an der Airpas Aviation AG von 33,33% auf 25% sinkt der quotale Anteil der Airpas Aviation AG am Umsatz und Ergebnis des Segments Luftfahrt entsprechend.

Im Segmentbericht setzt sich das Konzernergebnis von 169 T€ aus den Segmentergebnissen (Schifffahrt: 348 T€, Luftfahrt: 8 T€) sowie den nicht zugeordneten Aufwendungen und Erträgen zusammen. Diese betragen saldiert -187 T€ im ersten Halbjahr 2009 (Vorjahr: -38 T€).

## **Chancen und Risiken für das zweite Halbjahr 2009**

Um die Kosten des Vertriebs und der Produktentwicklung zu decken, benötigt der Konzern Lizenzerlöse, insbesondere aus dem Geschäft mit neuen Kunden. Die Einnahmen aus dem Dienstleistungsbe-  
reich sind für den Konzern ebenso von großer Bedeutung. Sowohl die Lizenzerlöse als auch die Dienstleistungserlöse werden von der weltweiten konjunkturellen Situation beeinflusst. Dabei ist speziell die Entwicklung der Schiff- und Luftfahrt für den Konzern wichtig. Die aktuell noch immer schwierige weltwirtschaftliche Situation in Folge der Finanzmarktkrise führt zu einer Belastung in diesem Jahr und möglicherweise auch im nächsten Jahr.

Wir bieten daher verstärkt Miet- / Leasingmodelle für die Softwarenutzung anstelle von Einmallyzenzen an. Diese Modelle sichern langfristige Einnahmen, sind aber nur anteilig für das laufende Jahr ergebniswirksam.



## **Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten**

Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten bestehen im Wesentlichen bei der Softship AG in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hierbei handelt es sich um Zins- und Ausfallrisiken.

## **Aktuelle Entwicklung und Ausblick**

Die Auftragslage für Dienstleistungen hat sich im Segment Schifffahrt leicht verbessert. Im Segment Luftfahrt ist die Auftragslage für die Dienstleistungen gut, im Bereich der Software-Projekte ist die Situation eher als schwierig zu sehen.

Im Segment Schifffahrt ist es im ersten Halbjahr gelungen, gute Lizenzerlöse zu erzielen. Auch für das zweite Halbjahr haben wir eine gute Anzahl von Interessenten. In der jetzigen Marktlage lassen sich daraus jedoch nur bedingt Aussagen über die zukünftige Entwicklung ableiten. Im Segment Luftfahrt gibt es nach wie vor eine Vielzahl von Airlines als Interessenten. Aufgrund der Rezession kann jedoch mit längeren Entscheidungsprozessen und schwierigen Verhandlungen gerechnet werden.

Für den Softship Konzern sehen wir mit dem erzielten Halbjahresergebnis gute Voraussetzungen, die geplanten Jahreszahlen erreichen zu können. Wir werden den eingeschlagenen Kurs der Konsolidierung weiter energisch vorantreiben.

Hamburg, im August 2009  
Der Vorstand

### **Kontakt:**

Softship AG – Notkestraße 9 - 22607 Hamburg  
Tel.: 0 40/ 89 06 8 - 333 (Investor Relations)  
Fax.: 0 40/ 89 06 8 - 500  
Internet: <http://www.softship.com>  
E-Mail: [ir@softship.com](mailto:ir@softship.com)

### **Daten zur Aktie:**

WKN: 575 830  
ISIN: DE0005758304  
Börsenkürzel: SFO  
Börsennotiz: Frankfurt (General Standard)  
Hamburg (Regulierter Markt)  
Berlin, Düsseldorf, Stuttgart  
(Freiverkehr)  
XETRA (fortlaufender Handel)  
Index: CDA X

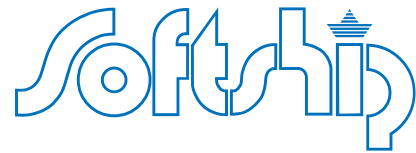
**Softship Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009**

**AKTIVA**

	<u>31.12.2008</u>	
	€	€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	568.877,26	584.650,65
Sachanlagen	149.612,92	156.085,56
Finanzanlagen	0,00	0,00
latente Steuern	338.382,19	366.294,63
sonstige langfristige Vermögenswerte	<u>36.201,35</u>	<u>37.078,58</u>
	<u><u>1.093.073,72</u></u>	<u><u>1.144.109,42</u></u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
künftige Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	45.079,09	13.421,29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.341.319,59	1.358.978,75
Ertragsteuerforderungen	5.290,79	5.449,48
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32.289,46	59.143,43
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	<u>718.339,11</u>	<u>439.128,09</u>
	<u><u>2.142.318,04</u></u>	<u><u>1.876.121,04</u></u>
	<u><u>3.235.391,76</u></u>	<u><u>3.020.230,46</u></u>

**PASSIVA**

	<u>31.12.2008</u>	
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.877.000,00	1.877.000,00
Kapitalrücklage	2.104.790,25	2.104.790,25
Gewinnrücklagen/aufgelaufene Verluste	-1.532.438,64	-1.715.550,05
Minderheitenanteile	<u>44.695,51</u>	<u>59.467,54</u>
	<u><u>2.494.047,12</u></u>	<u><u>2.325.707,74</u></u>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
langfristige verzinsliche Schulden	37.500,00	50.000,00
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14.647,96	16.492,88
latente Steuern	<u>0,00</u>	<u>687,44</u>
	<u><u>52.147,96</u></u>	<u><u>67.180,32</u></u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	91.446,17	103.917,97
Bankdarlehen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	73.032,50	45.762,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.636,00	155.443,22
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.588,96	2.588,96
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>355.493,05</u>	<u>319.629,58</u>
	<u><u>689.196,68</u></u>	<u><u>627.342,40</u></u>
	<u><u>3.235.391,76</u></u>	<u><u>3.020.230,46</u></u>

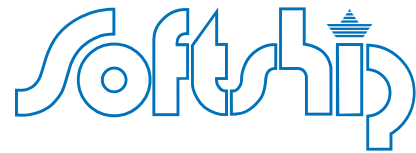


**Softship Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009**

	<u>Anhang</u>	<u>30.06.2008</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.252.408,98	2.762.876,10
2. Umsatzkosten	<u>-2.058.273,59</u>	<u>-2.104.003,81</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.194.135,39	658.872,29
4. sonstige betriebliche Erträge	130.154,78	36.605,18
5. Vertriebskosten	-621.138,78	-543.497,26
6. Verwaltungskosten	-360.089,58	-387.986,38
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-165.615,48</u>	<u>-11.980,77</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>177.446,33</b>	<b>-247.986,94</b>
9. Finanzaufwendungen	-7.181,50	-17.301,97
10. Finanzerträge	<u>4.520,92</u>	<u>12.628,26</u>
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>-2.660,58</b>	<b>-4.673,71</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>174.785,75</b>	<b>-252.660,65</b>
13. Ertragsteuern	<u>-29.550,18</u>	<u>47.405,42</u>
<b>14. Konzernergebnis vor Minderheiten</b>	<b>145.235,57</b>	<b>-205.255,23</b>
15. Minderheitenanteile	<u>23.522,03</u>	<u>36.152,05</u>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b><u>168.757,60</u></b>	<b><u>-169.103,18</u></b>
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert; in Stück)	1.877.000	1.877.000
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in €/Aktie)	0,09	-0,09
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
Überleitung zum Gesamtergebnis		
<b>Konzernergebnis</b>	<b>168.757,60</b>	<b>-169.103,18</b>
Veränderung der Währungsausgleichsposten	<u>14.353,81</u>	<u>0,00</u>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b><u>183.111,41</u></b>	<b><u>-169.103,18</u></b>

**Softship Aktiengesellschaft, Hamburg**  
**Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftshalbjahr 2009**

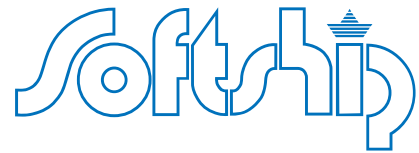
	Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Minderheiten- anteile	Eigenkapital gesamt
			Währungsaus- gleichsposten	gesetzliche und andere	aufgelaufene Verluste			
€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>Stand am 01. Januar 2008</b>	<b>1.877.000,00</b>	<b>2.104.790,25</b>	<b>4.561,10</b>	<b>989,99</b>	<b>-1.922.083,13</b>	<b>2.065.258,21</b>	<b>11.980,28</b>	<b>2.077.238,49</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.500,00	67.500,00
Periodenergebnis 2008	0,00	0,00	0,00	0,00	-169.103,18	-169.103,18	-36.152,05	-205.255,23
Auflösung Kapitalrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
gesamtes Periodenergebnis 2008	0,00	0,00	0,00	0,00	-169.103,18	-169.103,18	-36.152,05	-205.255,23
<b>Stand am 30. Juni 2008</b>	<b>1.877.000,00</b>	<b>2.104.790,25</b>	<b>4.561,10</b>	<b>989,99</b>	<b>-2.091.186,31</b>	<b>1.896.155,03</b>	<b>43.328,23</b>	<b>1.939.482,61</b>
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>1.877.000,00</b>	<b>2.104.790,25</b>	<b>4.985,63</b>	<b>989,99</b>	<b>-1.721.525,67</b>	<b>2.266.240,20</b>	<b>59.467,54</b>	<b>2.325.707,74</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	8.750,00	8.750,00
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.750,00	8.750,00
Gesamtperiodenergebnis 2009	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.353,81</u>	<u>0,00</u>	<u>168.757,60</u>	<u>183.111,41</u>	<u>-23.522,03</u>	<u>159.589,38</u>
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>1.877.000,00</b>	<b>2.104.790,25</b>	<b>19.339,44</b>	<b>989,99</b>	<b>-1.552.768,07</b>	<b>2.449.351,61</b>	<b>44.695,51</b>	<b>2.494.047,12</b>



**Softship Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Konzernkapitalflussrechnung**  
**für das Geschäftsjahr zum 30.06.2009**

	<u>30.06.2009</u>	<u>30.06.2008</u>
	€	€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.446,33	-247.986,94
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	134.849,43	140.903,26
Fremdwährungsverluste	<u>12.763,85</u>	<u>10.710,44</u>
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>325.059,61</b>	<b>-96.373,24</b>
<i>Veränderungen der</i>		
künftigen Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	-31.657,80	-31.627,36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.895,31	345.594,45
sonstigen Vermögenswerte	27.731,20	-19.253,62
Steuern	158,69	-9.874,68
kurzfristigen Rückstellungen	-12.471,80	-4.554,11
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	27.269,83	25.064,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.775,43	38.182,21
sonstigen Verbindlichkeiten	<u>35.863,47</u>	<u>-105.965,08</u>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>.....385.623,94</b>	<b>.....141.192,57</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-79.988,06	-78.838,16
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-32.612,59	-25.714,38
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	89,42	2.273,50
Zinserträge	<u>4.520,92</u>	<u>12.628,26</u>
<b>Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>.....-107.990,31</b>	<b>.....-89.650,78</b>
Zinsauszahlungen	-7.181,50	-17.301,97
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten	-12.500,00	0,00
Finanzierungsleasing Zahlung	-1.844,92	0,00
Aufnahme von Bankdarlehen	<u>0,00</u>	<u>-1.600,00</u>
<b>Cashflow aus laufender Finanzierungstätigkeit</b>	<b>.....-21.526,42</b>	<b>.....-18.901,97</b>
<b>Summe</b>	<b>256.107,21</b>	<b>32.639,82</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	14.353,81	0,00
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.750,00	67.500,00
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b><u>439.128,09</u></b>	<b><u>427.911,78</u></b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u><u>718.339,11</u></u></b>	<b><u><u>528.051,60</u></u></b>



## Halbjahresfinanzbericht 2009

### 1 Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Softship AG zum 30.06.2009 wurde in Übereinstimmung mit Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei haben wir alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch dieser Halbjahresabschluss zum 30.06.2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde nicht geprüft.

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde in Euro erstellt.

Rundungsdifferenzen sind aufgrund der Darstellung in TEuro möglich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Softship AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Diese sind im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und IFRS 8 zur Segmentberichterstattung. Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile. IFRS 8 führt zu einer Neugliederung der Segmentdarstellung. Entsprechend dem Management Approach weist Softship zwei berichtspflichtige Segmente aus. Darüber hinaus werden einzelne, den Geschäftssegmenten intern nicht zugeordnete, Bereiche sowie die Konsolidierung in einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Softship Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

### 2 Konsolidierungskreis

Muttergesellschaft ist die Softship Aktiengesellschaft, Hamburg, Deutschland. Die Softship Aktiengesellschaft entwickelt und vertreibt weltweit Computerprogramme, insbesondere für den Schifffahrtsbereich, aber auch für andere Branchen. Ihre Geschäftsräume befinden sich in der Notkestr. 9, 22607 Hamburg.

In den Konzernabschluss der Softship Aktiengesellschaft wurden im Rahmen einer Vollkonsolidierung die Softship Data Processing Pte Ltd, Singapur, und die ASISTIM GmbH, Langenhagen, einbezogen. Die Softship Aktiengesellschaft hält 100 % der Anteile an der Softship Data Processing Pte Ltd sowie 52 % an der ASISTIM GmbH. In den Konzernabschluss wurden im Rahmen einer Quotenkonsolidierung das Joint Venture Airpas Aviation AG, Braunschweig, einbezogen, an der die Softship Aktiengesellschaft mit 25 % beteiligt ist und die mit anderen Partnerunternehmen gemeinsam geführt wird.

### **3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Softship AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Im übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und für die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht.

### **4 Segmentberichterstattung**

Softship hat im Geschäftsjahr 2009 erstmalig IFRS 8 angewendet. Die neue Segmentberichterstattung umfasst die zwei berichtspflichtigen Segmente Schifffahrt und Luftfahrt.

Die Aktivitäten des Bereichs Schifffahrt erstrecken sich auf die Erstellung und Vermarktung von kommerzieller Anwendungssoftware für die Schifffahrtsbranche, hier im Wesentlichen für die Linienschifffahrt.

Das Segment Luftfahrt bietet eine hoch integrierte Lösung für das Kosten- und Finanzmanagement von Airlines an.

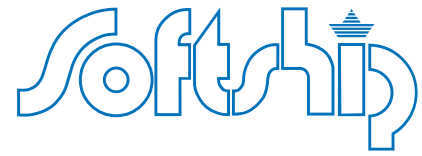
Speziell für kleine Fluggesellschaften bieten wir auch Dienstleistungen im operativen als auch im administrativen Bereich an.

Die nicht zugeordneten Aufwendungen und Erträge enthalten Verwaltungsaufwendungen, die den Konzern als Ganzes betreffen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge ohne die Erträge aus Sachbezügen.

Informationen über die Geschäftssegmente im ersten Halbjahr 2009:

	Schiffahrt	Schiffahrt	Luftfahrt	Luftfahrt	Eliminierungen	Eliminierungen	Konsolidiert	Konsolidiert
	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008
<b>ERTRÄGE</b>	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
externe Verkäufe	2.549	2.111	704	652	0	0	3.252	2.763
sonst. Erträge	17	23	86	8			103	31
Verkäufe zwischen den Segmenten	45	47	0	0	-45	-47	0	0
Gesamterträge	2.611	2.181	790	660	-45	-47	3.355	2.794
Aufwendungen	-2.263	-2.122	-782	-850	45	47	-3.000	-2.925
Summe	348	59	8	-190	0	0	355	-131
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge							-205	-123
Betriebsergebnis							27	6
Finanzaufwand							177	-248
Finanzertrag							-7	-17
Ertragssteuern							5	13
Minderheiten							-30	47
Ergebnis							24	36
							169	-169

	Schiffahrt	Schiffahrt	Luftfahrt	Luftfahrt	Eliminierungen	Eliminierungen	Konsolidiert	Konsolidiert
	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008	1.Halbjahr 2009	1.Halbjahr 2008
<b>Andere Informationen</b>	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
Segmentvermögen	2.630	2.334	261	307			2.891	2.641
Nicht zugeordnete gemeinschaftliche Vermögenswerte							344	475
konsolidierte Vermögenswerte							3.235	3.116
Segmentsschulden	473	706	213	326			686	1.032
nicht zugeordnete Schulden							55	145
konsolidierte Schulden							741	1.177
Investitionen	113	95	0	10			113	105
Abschreibungen	118	129	17	12			135	141



## **5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen** (gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB)

SKW Schwarz Rechtsanwälte (namentlich Herr Brenken als Aufsichtsrat) erhielten im ersten Halbjahr Honorare in Höhe von TEuro 5.

## **6 Erklärung nach § 161 AktG**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Softship Aktiengesellschaft haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite [www.softship.com](http://www.softship.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## **7 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag**

Nach dem Zwischenberichtsstichtag ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

## **8 Erklärung des Vorstands**

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg,  
August 2009

Detlef Müller  
(Vorstand)

Thomas Wolff  
(Vorstand)